

ECHOES FROM BORDERLAND

REGIE Lara Milena Brose

BUCH Lara Milena Brose

MITWIRKENDE Nahid Akbari, Ferida Rahmanović, Elvir Ibrahimović u. a.

LAND, JAHR Deutschland 2023

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 22. Januar 2026, Cangerfilms



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Politik, Sozialkunde, Ethik, Religion, Erdkunde

THEMEN Migration, Grenzen, Flucht/Geflüchtete, Menschenrechte/-würde, Erinnerung, Trauma, Hoffnung, EU-Grenzpolitik, Identität

INHALT

ECHOS FROM BORDERLAND begleitet die 15-jährige Afghanin Nahid, die nach ihrer Flucht vor der Gewalt der Taliban in einem provisorischen Zeltlager an der Außengrenze der Europäischen Union in Bosnien gestrandet ist. Zwischen Push-Backs und dem harten Grenzalltag verweben sich die Lebensrealitäten von Nahid und anderen Geflüchteten mit den Erinnerungen der 67-jährigen Ferida, einer Bosnierin, deren eigene Vergangenheit vom Krieg gezeichnet ist. Die Voicemails von Nahids Freundin aus der Heimat werden zu einem fernen Echo, während Nahid sich zugleich mit Hoffnung, Verlust und der Sehnsucht nach Zukunft auseinandersetzt. Ihre Begegnungen mit Ferida schaffen einen Raum, in dem die Stimmen zweier Generationen und ihre Erfahrungen von Krieg, Migration und Traumata aufeinandertreffen und miteinander wirken. Der Film zeigt eindringlich, wie Überleben, Erinnerung und menschliche Verbindung an einem der symbolträchtigsten Schauplätze der gegenwärtigen Migrationskrise verwoben sind.

ECHOES FROM BORDERLAND

UMSETZUNG

Regisseurin Lara Milena Brose verzichtet vollständig auf einen erklärenden Off-Kommentar und arbeitet mit einer beobachtenden Kamera. Diese bleibt überwiegend handgeführt und in nah an den Protagonist*innen, wodurch Alltagssituationen im Grenzraum direkt erfasst werden. Es dominieren längere Einstellungen, die Abläufe und Gespräche ohne Unterbrechung zeigen. Die Bildgestaltung nutzt überwiegend natürliches Licht und zeigt sowohl Innen- als auch Außenräume in ruhigen, statischen oder leicht bewegten Bildern. Die Montage ist zurückhaltend und folgt der Chronologie der Ereignisse, ohne zusätzliche Dramatisierung. Der Ton besteht hauptsächlich aus Originalton und Umgebungsgeräuschen; Musik wird nur sehr sparsam eingesetzt. Die filmische Gestaltung zielt darauf ab, Situationen und Begegnungen präzise abzubilden und den Zuschauer*innen eine eigene Einordnung zu ermöglichen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Film eignet sich besonders für die politische Bildung, um die Themen Migration, Grenzen, Menschenrechte und Gegenwartsgesellschaft anhand einer persönlichen Geschichte zu verhandeln. Im Zentrum stehen Fragen von Flucht, Trauma, Hoffnung und Generationenbeziehungen, die Schüler*innen dazu einladen, über Würde, Perspektiven und globale Verantwortung nachzudenken. Methodisch kann der Film genutzt werden, um Erfahrungsräume sichtbar zu machen: Was erlebt eine Geflüchtete an einer EU-Grenze? Welche Rolle spielen Erinnerung und Geschichte für Identität und Handeln? Zugleich bietet der filmische Zugang über Bildsprache, Rhythmus und Ton einen Einstieg in die Filmanalyse: Warum wirkt eine Einstellung besonders eindringlich? Wie nutzt die Regie Licht, Raum und Kamera, um Nähe zu erzeugen? Welche Wirkung entfalten ruhige Einstellungen und dokumentarische Nähe auf die Wahrnehmung?

INFORMATIONEN <https://cangerfilms.de/echoes-from-borderland/>
<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/materialsammlung-dokumentarfilm-im-unterricht/>

LÄNGE, FORMAT 72 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 6 Jahre

SPRACHFASSUNG Originalfassung in Dari, Bosnisch, Englisch mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL Filmfestival Max Ophüls Preis: Bester Dokumentarfilm